



Ann-Christin Peters hat es geschafft: Mit drei starken Würfeln krönte sie sich zur Europameisterin im Klootschießen. Als Bonus gab es auch noch den Titel mit der Mannschaft.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Friesensportler feiern Titel und Medaillen

EUROPAMEISTERSCHAFT Drei erfolgreiche Wettkampftage für den FKV

VON JOCHEN SCHRIEVERS

SÜDERHASTEDT – Die Boßel-Europameisterschaft 2022 ist beendet. Und die Athleten aus Oldenburg und Ostfriesland sind mit reichlich Titeln und Medaillen aus Schleswig-Holstein zurückgekehrt. Nachdem am Freitag schon die Hollandkugelwerfer am Kaltenhörner Deich trotz schwieriger Bedingungen kräftig abgeräumt haben, legten sie mit dem Kloot und der irischen Eisenkugel nach.

Im Meldorfer Stadion traten die Klootschießer vor großer Kulisse zum Vergleich an. In allen vier Klassen schafften es FKV-Werfer aufs

Podest. Janna Meiners und Hannah de Vries sorgten für den ersten Doppelsieg des Tages. Bei den Männern blieben die Weiten zwar insgesamt hinter den Erwartungen zurück, dafür trumpften die Frauen groß auf. Gold sicherte sich Ann-Christin Peters aus Ardorf, vor Titelverteidigerin Anke Redelfs (Bensersiel) und Lena Stulke (Schweinebrück), die sich den Silberrang teilten. „Mein Handy ist fast explodiert“, sagte Ann-Christin Peters am Sonntag, nachdem Freunde, Familie und Bekannte ihr zahllose Glückwünsche geschickt hatten. Auch wenn sie am Abend ihren großen Erfolg noch

ausgiebig gefeiert hat, stand sie morgens schon früh wieder auf der Boßelstrecke von Süderhastedt nach Großenrade, um die anderen FKV-Athleten anzufeuern.

Und die nächsten Medaillen ließen nicht allzu lange auf sich warten. Zwar verpassten die Oldenburgerinnen und Ostfriesinnen in der weiblichen Jugend knapp das Podest, doch dafür war die männliche Jugend zur Stelle. Einen starken Wettkampf zeigte vor allem Marian Jahnke. Der Nachwuchswerfer aus Westeraccum musste sich nur dem überragend aufgelegten Darragh Dempsey aus Irland geschlagen geben. Hauke

Roofls schaffte als Dritter noch den Sprung aufs Podest und rundete das starke Ergebnis des FKV ab.

Bei den Frauen wurde das Team aus Oldenburg und Ostfriesland Mannschafts-Europameister. Zudem holte Anke Klöpffer Silber vor Kelly Mallon (Irland) und Titelverteidigerin Silke Tulk (Niederlande).

Mit den guten Ergebnissen aller Starter aus Oldenburg und Ostfriesland sorgten sie auch für die Titelverteidigung in der Gesamtwertung. Damit steht der große Wanderpokal auch in den kommenden Jahren in der Geschäftsstelle in Wiesmoor.

→ SPÖRT, SEITE 12, 13



Eamonn Bowen ist seit Jahren ein Publikumsliebbling, auch ohne die ganz großen Weiten mit dem Kloot.



Laser statt Maßband: In Meldorf übernahm das Katasteramt die Ermittlung der Weiten.



Keine Großveranstaltung ohne Flitzer, das gilt auch für die Boßel-EM

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS

Mit weiblicher Dominanz zum Erfolg

KLOOTSCHIEßEN Frauen und Juniorinnen des FKV holen Mannschaftsgold – Peters und Meiners ganz oben

VON CHRISTOPH SAHLER

MELDORF – Die Europameisterschaft der Friesensportler in Schleswig-Holstein hat die Athleten am zweiten Wettkampftag ins Stadion von Meldorf gebracht – und wie schon am Tag zuvor, wurden sie und die Zuschauer nicht vom Wetter verwöhnt. Doch auch beim Klootschießen trotzten die Friesensportler Kälte, Wind und Regenschauern.

WEIBLICHE JUGEND

Die FKV-Juniorinnen bestätigten ihre Topform, die sie am ersten Wettkampftag bereits zum Mannschaftsgold im Hollandkugelwerfen gebracht hat. Beim Klootschießen am Samstag lieferten sich Janna Meiners (Mentzhausen) und Hannah de Vries (Norden) ein knappes Rennen um die Goldmedaille. De Vries, die mit der Hollandkugel den ersten Platz geholt hatte, musste sich dieses Mal gegen ihre FKV-Teamkollegin geschlagen geben – Janna Meiners schaffte es mit ihren drei Würfen 4,30 Meter weiter. Durch den fünften Platz vor Lana Gronewold (Dietrichsfeld) stand am Ende nicht nur der Doppelsieg in



Janna Meiners sorgte mit ihrem Sieg bei der weiblichen Jugend dafür, dass auch der zweite Wettkampftag mit Gold für den FKV begann.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

der Einzelwertung, sondern auch das nächste Mannschaftsgold für die FKV-Juniorinnen fest.

MÄNNLICHE JUGEND

In der männlichen Jugend zeigten die Gastgeber, was sie draufhaben. Der Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) lag mit der Holland-

kugel noch in sämtlichen Altersklassen im Hintertreffen, doch beim Klootschießen sah das schon ganz anders aus. Nachdem die weibliche Jugend in der Mannschaftswertung bereits Silber holte, gewann der VSHB bei den Junioren sogar Teamgold. Janne Martens (235,80 m) und Moritz Niehus (223,05 m) verwiesen die Konkurrenz auf die Plätze.

FRAUEN

Nachdem die weibliche Jugend des FKV ihrer Konkurrenz schon ihre Stärke demonstriert hatte, setzten die Frauen der Ostfriesen und Oldenburger noch einen drauf. Die sieben FKV-Werferinnen machten die ersten sieben Plätze unter sich aus. Dabei kam Ann-Christin Peters (Ardorf) mit 190,25 Metern

überraschend am weitesten. Sie ließ Anke Redelfs (Bensersiel) und die Favoritin Lena Stulke (Schweinebrück) hinter sich, die sich mit 176,25 Metern den zweiten Rang und die Silbermedaille teilten. „Ich kann es noch gar nicht glauben. Heute hat einfach alles gepasst“, sagte Peters nach ihrem Wettkampf überwältigt. Die Dominanz der FKV-Athletinnen sorgte außerdem für einen deutlichen Sieg in der Mannschaftswertung (1028,75 m) vor dem VSHB (837,80 m).

MÄNNER

„Wir haben aufopferungsvoll gekämpft, aber am Ende hat es nicht gereicht“, ordnete FKV-Vize Jan Dirk Vogts das Ergebnis der Männer ein. Mann des Tages war hier Mike Plähn vom VSHB, der es auf starke 252,65 Meter brachte. Der Schleswig-Holteiner ließ damit Sören Bruhn (Schweinebrück) und Hendrik Rudebusch (Vielstedt-Hude) hinter sich. Mit Helfried Goetz (Wiesedermeer) ging auch erstmals der aktuelle FKV-Vorsitzende bei der Europameisterschaft übers Brett. Goetz belegte Rang 28 im Klassement.



Mike Plähn siegte bei den Männern.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

ERGEBNISSE

KLOOTSCHIEßEN weibliche Jugend

1. Janna Meiners, FKV 168,20 m
2. Hannah de Vries, FKV 163,90
3. Henrike Thiessen, VSHB 151,16
5. Lana Gronewold, FKV 125,86

1. FKV 457,96
2. VSHB 396,33
3. NKB 277,84
4. BC 262,99

männliche Jugend

1. Janne Martens, VSHB 235,80
2. Moritz Niehus, VSHB 223,05
3. Dominik Köster, FKV 208,85
6. Hauke Roofls, FKV 194,25
7. Ben Sanders, FKV 185,55
8. Ole Caspers, FKV 177,35

1. VSHB 797,80
2. FKV 766,00
3. BC 703,45
4. NKB 517,30
5. ABIS 334,50

Frauen

1. Ann-Christin Peters, FKV 190,25
2. Anke Redelfs, FKV 176,15
2. Lena Stulke, FKV 176,15
4. Femke Wilberts, FKV 168,50
5. Ulrike Wagner, FKV 165,25
7. Antje Wulff, FKV 152,45

1. FKV 1028,75
2. VSHB 837,80
3. NKB 679,25
4. BC 502,60
5. ABIS 191,40

Männer

1. Mike Plähn, VSHB 252,65
2. Sören Bruhn, FKV 243,15
3. Hendrik Rudebusch, FKV 238,80
9. Ludger Ruch, FKV 223,25
14. Jelde Eden, FKV 208,80
16. Bjarn Bohlken, FKV 204,45
18. Detlef Müller, FKV 200,05
19. Florian Eiben, FKV 199,80
21. Stefan Runge, FKV 194,65
22. Thore Brunde, FKV 193,25
28. Helfried Goetz, FKV 187,10

1. VSHB 2267,90
2. FKV 2093,30
3. BC 1876,10
4. NKB 1679,75
5. ABIS 1163,65

Der Fluch des dritten Wurfes

KLOOTSCHIEßEN Ann-Christin Peters trickst das Pech aus

VON JOCHEN SCHRIEVERS

MELDORF – Ann-Christin Peters steht im Meldorfer Stadion. Zahllose Augenpaare sind auf die Friesensportlerin aus Ardorf gerichtet. Nach 63 Metern im ersten Versuch und 62 Metern im zweiten Durchgang liegt sie klar auf Medaillenkurs. Peters läuft an, doch irgendwas scheint nicht zu stimmen. Sie bricht den Anlauf ab, dreht sich um und blickt zu Monika Heiken, die als Betreuerin mit auf dem Platz steht und ein breites Grinsen auf dem Gesicht hat. Auch Ann-Christin Peters lächelt. Das Spiel beginnt von Neuem. Sie läuft an, setzt den Drehwurf an und drischt die Hollandkugel weit in Richtung der Käkler und Mäkler. 65 Meter – das reicht zum Titel. Doch was



Der letzte Versuch brachte Ann-Christin Peters die Goldmedaille im Einzel.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

war los? Der Abbruch des dritten Wurfes war geplant. Zu oft ist ihr eben dieser Versuch zum Verhängnis geworden und hatte ihr das Ergebnis verdorben. Daher hatte sie mit Monika Heiken beschlossen,

den schlechten Wurf abzubrechen und den guten zu machen. Klingt nach Aberglaube, aber in Meldorf hat es gereicht, das Pech auszutricksen und den Titel zu holen. Und wer gewinnt, hat Recht.

Gold – ein Drama in drei Akten

FRIESENSPORT Schiedsgericht tagt

VON JOCHEN SCHRIEVERS

MELDORF – Daniel Heiken hat am Freitag mit der Hollandkugel die gesamte Männer-Konkurrenz hinter sich gelassen. Doch bis sein Sieg bestätigt wurde, musste er bis Samstag warten. Die Verbände aus Irland und den Niederlanden hatten Protest eingelegt, das Schiedsgericht der International Bowloping Association (IBA) wurde angerufen und sollte für Aufklärung sorgen.

Auf dem Feld am Kaltenhöner Deich hatte es einige Aufregung gegeben, weil Heiken seinen letzten Wurf wiederholt hatte. Ein Zuschauer hatte seine Kugel gestoppt. Das zweifelten

die Iren und Niederländer, deren Werfer nur knapp hinter Heiken lagen, jedoch an. Da das Ganze am Deich jedoch so schnell ging und der Schiedsrichter noch nicht zur Stelle war, als die Kugel aufgehoben wurde, gab es reichlich Gesprächsbedarf. Das Schiedsgericht bilden je ein Vertreter der Verbände aus Irland, Italien, Schleswig-Holstein, den Niederlanden sowie vom FKV. Hinzu kommt das Präsidium der IBA.

Am Ende wurde jedoch bewiesen, dass die Kugel angehalten wurde. Heiken ist Europameister. Nach Wettkampf und Verhandlung folgte am Sonntag der dritte Akt: die langersehnte Siegerehrung.



Die Iren (Aiden Murphy beim Wurf) waren auf der Straße die großen Favoriten. BILD: CHRISTOPH SAHLER

Die Moderatoren mussten immer wieder die Strecke räumen, verloren aber nie den Humor. BILD: CHRISTOPH SAHLER

Martina Goldenstein holte Platz sechs im Einzel und Mannschaftsgold mit den Frauen. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Viele Wege führen nach Meldorf

MELDORF/JOS – Eine Boßel-EM ist für die meisten Sportler, ihre Familien, Freunde und andere Friesensport-Fans mit weiten Anreisen verbunden. Die Italiener saßen viele Stunden im Bus, einige Niederländer kamen standesgemäß mit dem Wohnmobil. Die meisten Deutschen reisten klassisch mit dem Auto an. Lars Janssen, Trainer der Fußballer des SV Blomberg-Neuschoo, tat dies gleich doppelt. Da er sowohl seine Freundin in Schleswig-Holstein anfeuern als auch sein Team von der Seitenlinie in Ostfriesland unterstützen wollte, reiste er erst nach Holstein, dann zurück zum Spiel und schließlich zurück zur EM. Etwas langsamer ließ es Hajo Otten angehen. Er absolvierte die Strecke von Zetel nach Meldorf auf dem Rad – mit einer Übernachtung.

Spanier wollen in die große Boßel-Familie

MELDORF/JOS – Der internationale Boßelverband erwartet Zuwachs. Im Jahr 2000 schlossen sich die Italiener der IBA an und sind seitdem zusammen mit Irland, den Niederlanden, Schleswig-Holstein und dem FKV aus Oldenburg und Ostfriesland dabei. Bei der Europameisterschaft war jetzt eine Delegation der Spanier zu Besuch, die sich der großen europäischen Boßelfamilie anschließen wollen.

Szenenapplaus für Werfer aus Italien

SÜDERHASTEDT/JOS – Mit der Vergabe der Medaillen haben die Sportler aus Italien bei der Boßel-Europameisterschaft nichts zu tun. Auf der Straße fehlte ihnen schlichtweg die Kraft. Gelang aber trotzdem ein guter Wurf, gab es reichlich Anerkennung von den Käcklern und Mäcklern. Immer wieder spendeten vor allem die Zuschauer aus Oldenburg und Ostfriesland Szenenapplaus. Für die Italiener sind es genau diese Momente, aus denen sie Ansporn fürs Training ziehen.

Die Jungs melden sich zurück

STRÄßENBOßELN Marian Jahnke und Hauke Roofls auf dem Podest

VON JOCHEN SCHRIEVERS

SÜDERHASTEDT – An den ersten beiden Tagen der Europameisterschaft haben die Frauen und die weibliche Jugend des FKV für Aufsehen gesorgt. Auf der Straße von Süderhastedt nach Großenrade meldeten sich am Sonntag die Jungs eindrucksvoll zurück. Mit der irischen Eisenkugel mischten sie ganz vorne mit.

Dabei waren gute Nerven gefragt – ein klarer Vorteil für Marian Jahnke aus Westeraccum. Er startete in der zweiten Gruppe und musste nach dem ersten Wurf schon eine Zwangspause einlegen. Die Werfer vor ihm waren noch nicht soweit. Vor allem die Italiener hielten etwas den Verkehr auf. Sie kamen an die Weiten der anderen nicht heran und warfen entsprechend öfter – zum Leidwesen der Konkurrenz. Aber Marian Jahnke blieb ruhig, anders als sein Fanclub aus Westeraccum, der auf der Straße klar den Ton angab. Und die Accumer hatten Grund zum Jubeln. Jahnke warf sicher und weit. Nur an einen kam er nicht heran: Darragh Dempsey aus Irland setzte die Kugel mit dem Rundschlag präzise und kraftvoll. Doch auch davon ließ sich Marian Jahnke nicht beeindrucken. Nur bei seinem vorletzten Versuch wollte er etwas zu viel. Aber das blieb ohne Folgen. Marian Jahnke zog mit seinem letzten Wurf noch am



Marian Jahnke (Westeraccum) holte Silber im Einzel und den zweiten Platz in der Mannschaftswertung mit der männlichen Jugend. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

bis dahin Führenden Hauke Roofls aus Südarle vorbei. Am Ende schafften beide den Sprung aufs Podest.

Begonnen hatte traditionell die weibliche Jugend. Hier ging der FKV leer aus. Imke Hiljegeerdes fehlten nach zehn Wurf gerade einmal drei Meter

zum Sprung aufs Podest. Bei den Frauen ließ Anke Klöpffer ihre alten Rivalinnen Kelly Mallon und Silke Tulk hinter sich. Jedoch erwischte Lindsay Leussink einen Sahnetag und rettete den Niederländerinnen das Einzelgold. In der Teamwertung hatte der FKV bei den

Frauen aber die Nase vorn.

Mit den starken Leistungen auf der Straße sicherten sich die Werfer des FKV auch den Sieg in der Gesamtwertung. Damit steht der große Wanderpokal auch in den kommenden Jahren in der Geschäftsstelle in Wiesmoor.

Schiedsrichter sind im Dauereinsatz

FRIESENSPORT Zuschauermassen auf der Boßelstrecke sorgen für Probleme

VON JOCHEN SCHRIEVERS



Einer der Unparteiischen hatte tierische Verstärkung dabei. Hund wie Herrchen mussten schnell sein. BILD: CHRISTOPH SAHLER

SÜDERHASTEDT – Wer als Schiedsrichter bei der Boßel-Europameisterschaft auf der Straße unterwegs ist, hat alle Hände voll zu tun. Neben den üblichen Aufgaben, also Weiten notieren, bei den Würfen auf Übertreten achten und für die richtige Reihenfolge sorgen, kam diesmal noch ein großes Thema hinzu: die Zuschauer von der Strecke bitten. Und das taten sie vor allem im Startbereich recht resolut. Aber das hatte seinen Grund. Schon in der zweiten Gruppe des Tages wurde eine Kugel an-

gehalten. Nach kurzer Zeit hatten sich die Gemüter zwar beruhigt und die junge Niederländerin durfte ihren Anwurf wiederholen, aber das sollte nicht noch einmal passieren.

Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, wurde konsequent geräumt. Einige Schiedsrichter nahmen es dabei aber auch etwas zu genau. Aber ganz verhindern konnten sie trotzdem nicht, dass es zu einer weiteren Wiederholung kam. Die Irin Kelly Mallon profitierte davon, dass ihr missglückter achter Wurf einen Rucksack traf. Ihr zweiter Versuch war deutlich besser.

ERGEBNISSE

STRÄßENBOßELN

weibliche Jugend

1. Rachel Kingston, BC 1407,90 m
2. Britt Rolink, NKB 1348,80
3. Sophie Koebrugge, NKB 1348,50
4. Imke Hiljegeerdes, FKV 1345,70
6. Neele Habben, FKV 1248,50
10. Fieke Müller, FKV 1115,75

1. BC 3876,20
2. FKV 3709,95
3. NKB 3633,00
4. VSHB 3435,55
5. ABIS 0,00

männliche Jugend

1. Darragh Dempsey, BC 2143,00
2. Marian Jahnke, FKV 1886,00
3. Hauke Roofls, FKV 1807,25
6. Nils Andreesen, FKV 1670,00
13. Aaron Heinen, FKV 1326,10

1. BC 6697,55
2. FKV 6671,35
3. NKB 6305,00
4. VSHB 4708,00
5. ABIS 3949,25

Frauen

1. Lindsay Leussink, NKB 1898,90
2. Anke Klöpffer, FKV 1717,00
3. Kelly Mallon, BC 1695,00
6. Martina Goldenstein 1503,00
9. Astrid Hinrichs, FKV 1346,40
11. Kyra Gröne, FKV 1302,20
12. Fenja Bohlken, FKV 1301,60
14. Hannah Janßen, FKV 1261,75

1. FKV 8431,95
2. NKB 8394,95
3. BC 7830,65
4. VSHB 6624,40
5. ABIS 3860,65

→ @ Mehr Infos und alle Ergebnisse unter www.em2022sh.de



Die Italiener gingen mit viel Motivation ans Werk, auch wenn es nur für hintere Plätze reichte. BILD: CHRISTOPH SAHLER